



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

CXVI. Papst Gregor XI. bestätigt das Kloster zum heil. Geist zu Salzwedel,
am 10. März 1375.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56044](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56044)

den hoff abkouffet vnd redlichen von ihn bringet, die vnd ihre Erben füllen den obgenanten hoff zu Doblin mit aller fryheit, zubehörungen vnd rechtigkeit belizzen vnd fredlichen behalden, frye vnd ledig des Rosdienstes vnd alles andern dienstes, in allir wis, als vorgeschrieben steht vnd als die ergenanten von Doblin denselben hoff mit allen synen zubehörigen vor yme gehabt haben vnd beseßen. Des zu Orkunde haben wir vnse grozze Infigel hengen laßin an diesen briff. Darüber sint gewest die vesten lüte Hans von Rochou, Haffe von Wedel, von Uchtenhagen, rittere, Claus von Bismarck, vnse Houemeister, Otte Mörner, Fritze Belkou, bürger zu Franckenforde, vnd ander erbar Lüte gnug. Gegeben zu Berenwalde, nach Gotis gebordusent jahr, dryhundert jahr, darnach in dem neün vnd sechzigsten iare, an der mittwochen vor Thome apostoli.

Gerden's Fragm. IV, S. 34—36.

CXVI. Papst Gregor XI. bestätigt das Kloster zum heil. Geist zu Salzwedel, am 10. März 1375.

Gregorius Episcopus, seruus seruorum dei, Dilectis filiis preposito et Conuentui monasterii sancti spiritus extra muros opidi Soltwedel per prepositum soliti gubernari ordinis sancti Augustini verdenfis dyocesis Salutem — — — omnes libertates et immunitates — — — vobis et per uos eidem monasterio auctoritate apostolica confirmamus — — — Datum auinione, VI ydus Marcij, pontificatus nostri anno secundo.

Aus dem Copiarium des heil. Geist-Klosters zu Salzwedel fol. 4.

CXVII. Markgraf Otto weist die Stadt Gardelegen an, 30 Mark Silber aus der Urbede an die Schenken zu Flechtingen jährlich zu bezahlen, am 4. März 1373.

Wir Otte, von Gotes gnaden Marggraue zu Brandenburg, entpieten den Ratmannen zu Gardelege vnsern lieben getruwen vnser gnade vnd allis gut. Lieben getruwen, wir lazen uch wissen, das wir den Schenken von Flechtingen vor ore schulde, der sy vns gelediget haben, vnd ouch vmme dinst und hulfe, die sye vns mit demselben Slozze zu Flechtingen tun fullen, drizzig mark silbers vnser Vrbar, die ir vns pflichtig syt, vorsehriben vnd bewiset haben, als lange, bis das wir en drihundert mark silbers entrichten nach uzwißunghe vnser briue, die wir en besundern darobir gegeben haben. Darumme wisen wir uch an dieselben Schenken mit der egenanten vnser Vrbar vnd wellen ernstlichen, das ir en die von vnsern wegen alle Jar halb vff